



Sammlung Theaterzettel

Ich speise bei meiner Mutter

Decourcelle, Adrien

1868-02-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 79. Freitag, den 21. Februar 1868.

Neu einstudirt:

Ich speise bei meiner Mutter.

Lustspiel in einem Aufzuge nach dem Französischen von A. Decourcelle und L. Thibaut.

Sophie Arnould, Sängerin	.	.	.	Herr Müller.
Prinz d'Hennine	.	.	.	Herr Jacobi.
Chevalier de Brisac	.	.	.	Herr Hanisch.
Pierre Didier, Maler	.	.	.	Fräul. Klär.
Marion, Kammermädchen	.	.	.	Herr Fischer.
Germain, Diener der Sophie Arnould	.	.	.	Herr Wädlinger.
Erster Diener	.	.	.	Herr Reiser.
Zweiter Diener	.	.	.	Herr Liebler.
Dritter Diener	.	.	.	

Ort: Paris. Zeit: 1. Jänner 1765.

* Sophie Arnould . . . Frau Burggraf vom Stadttheater in Frankfurt (als zweite Gastrolle.)

Hierauf:

Das Tagebuch.

Lustspiel in 2 Abtheilungen, von Ed. Bauernfeld.

Kaschler, Advokat	.	.	.	Herr Bichler.
Seine Frau	.	.	.	Frau Kocke.
Lucie, seine Mündel	.	.	.	Frau Jacobi.
Hauptmann Wiese	.	.	.	Herr Hanisch
Lieutenant Born	.	.	.	Herr Eichrodt.
Diener bei Kaschler	.	.	.	Herr Peters.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite auf einem Landgute.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Michelsen. Herr Knapp.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.